

Wenn sie sich die Aktionäre von GE am **25. April 2018** zu ihrer jährlichen Hauptversammlung treffen, sagen wir:

Es reicht!

Schluss mit einer Strategie, die tausende Arbeitsplätze und die industriellen Kapazitäten von GE gefährdet!



Obwohl GE ein höchst profitabler multinationaler Konzern ist, der im 2017 mit seinen energiebezogenen Aktivitäten einen **Gewinn von 3,7 Mrd. \$** erwirtschaftete ...

Obwohl gesagt wurde, dass **der Abbau von 6.000 Arbeitsplätzen** nach der Übernahme von Alstom zu einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung bei GE führen sollte ...

Obwohl durch den „Deal“ von Alstom/ General Electric ein europäischer Energie-Gigant geschaffen werden sollte, der in der Lage ist, **in die Entwicklung der Power-Aktivitäten zu investieren** ...

Obwohl **die Zukunft von GE** in hohen Investitionen in F&E, im strategischen Fachwissen der Beschäftigten und in den Industrieanlagen liegt, um die Energiemärkte optimal zu nutzen ...

Obwohl **Europas Energieerzeugungskapazitäten und Energieunabhängigkeit** in hohem Maße von einer starken industriellen Basis von GE in Europa abhängen ...



hat GE dennoch entschieden, den **industriellen Fußabdruck** bis 2020 um weitere 30% zu reduzieren, strategische Standorte zu schließen und **weitere 5.500 Arbeitsplätze in Europa zu streichen**

- ❓ Wie kann GE ein „innovationsgetriebenes Unternehmen“ sein, wenn es plant, F&E-Zentren zu schließen und Innovationsinvestitionen drastisch zu reduzieren?
- ❓ Wie kann sich GE auf starke industrielle Kapazitäten verlassen, wenn es sich weiterem Fachkräftemangel und dem Verlust von technischem Fachwissen und Know-how der GE-Beschäftigten aussetzt?
- ❓ Wie kann GE „glauben, dass wir die richtigen Technologien, Plattformen, Menschen und Denkweisen haben, um diesen Übergang erfolgreich zu führen“ und alles zerstören, nur um kurzfristig Barmittel und Shareholder Value zu generieren?
- ❓ Wie kann GE seine führende Position behaupten angesichts einer Energiewende, die langfristige Planung und industrielle Antizipation erfordert, während das Unternehmen weiterhin durch finanzielle vierteljährliche Entscheidungen bestimmt wird?
- ❓ Wie kann sich GE als „nachhaltiges Unternehmen“ positionieren, wenn es Werksschließungen, Stellenabbau und Massenentlassungen wählt, anstatt daran zu arbeiten, vorhandene Fähigkeiten neu zu positionieren und die Beschäftigungsfähigkeit der GE-MitarbeiterInnen durch Umschulung, Weiterbildung und interne Mobilität zu sichern?

Unter dem Dach ihres europäischen Gewerkschaftsverbandes industriAll Europe fordern die bei GE vertretenen Gewerkschaften, dass GE:

- #1** den **Restrukturierungsplan aussetzt** und den Arbeitsplatzabbau und die Standortschließungen stoppt;
- #2** eine alternative **langfristige und auf Wachstum ausgerichtete Strategie** auf der Grundlage von hohen Investitionen, bahnbrechender Innovation, Schaffung von Arbeitsplätzen und hochwertigen Arbeitsplätzen verabschiedet;

- #3** **vollständige Transparenz schafft und regelmäßige Information** über die GE-Strategie zur Verfügung stellt und zwar durch einen engen Dialog zwischen Arbeitnehmervertretern, um so den Übergang bei GE **sozial verantwortlich zu antizipieren und zu bewältigen**;
- #4** sich verpflichtet, die **GE-Fertigungskapazitäten in Europa zu erhalten**, um die EU-Energiepolitik zu unterstützen.